

## RCL-Boot kommt bei Starnberg auf Platz drei

Lindauer Ruderclub ist bei 30. Roseninsel-Achterrennen erfolgreich



*Sind gut unterwegs beim Roseninsel-Rennen: die RCL-Damen. (Foto: pr)*

**Lindau / lz Wie bereits in den Vorjahren hat der Ruderclub Lindau am Wochenende bei schönem Herbstwetter mit drei Mannschaften an der größten deutschen Achter-Regatta in Starnberg teilgenommen. Dabei sprang ein dritter Platz heraus.**

Die Roseninsel-Regatta ist laut Bericht die größte Veranstaltung in der deutschen Ruderwelt dieser Art. 79 Teams aus ganz Europa ruderten die zwölf Kilometerstrecke zur Insel. Gestartet wurde in fünf Blöcken im Abstand von 90 Minuten. Sehr gut war die Teilnahme des RCL-Männerachters 70 plus – eine Renngemeinschaft aus RC Lindau, RV Konstanz, Bad Waldsee und München. Besetzt war das Boot mit erfahrenen Ruderern, die sich mutig auf den langen Weg machten. Der Start erfolgte bei wenig Wellen. Nach etwas Gedränge am Start ruderten die Senioren mit gleichmäßiger Technik und Beständigkeit die lange Ruderstrecke, angefeuert vom Steueremann Klaus-Dieter Bauer, der seine Männer sicher und kompetent steuerte.

Zwei Startblöcke später gingen die Männer 45 plus des RCL an den Start. Mit im Rennen waren 23 Boote. Die Startlinie beim fliegenden Start war ohne Ausrichtung durch ein Motorboot nicht einfach zu sehen. Nach einem guten Rennbeginn lichtete sich langsam das Feld, der Männerachter setzte sich hinter den führenden Konkurrenten. Kurz vor der Roseninsel musste das Gigboot wegen eines durchfahrenden Dampfers stoppen und das führende Boot ziehen lassen. Einen direkten Gegner konnte man infolge eines sehr guten Wendemanövers und einer guten Teamleistung überholen. Jedoch wurde aus dem zweiten Platz durch eine Entscheidung der Rennleitung und Verhängung einer Strafinminute wegen Startlinienüberschreitung ein dritter Platz.

Die Wellen und der Wind frischten im Laufe des Renntages auf – zum Leidwesen der Damen 45 plus, die im letzten Startblock gesetzt waren. Nach einem technisch perfekten Start arbeitete sich das RCL-Team durch gleichmäßige, kräftige Wasserarbeit in eine gute Position. Als Ruderer vom Bodensee konnte sie ihre Erfahrung mit Wellen ausspielen. Das direkte Gegnerboot war bereits kurz nach dem Start abgehängt. So kämpften die Damen sich weiter im Bootsfeld vor und überholten auch Männerboote.